

die grüne
bildungs-
werkstatt
wien



eine andere welt denken!

programm herbst 2008

Liebe Mitglieder und FreundInnen
der Grünen Bildungswerkstatt Wien,

dies ist der dritte Programmfolder der Grünen Bildungswerkstatt Wien (GBW Wien), der die Planbarkeit und den Überblick für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen erhöhen soll. Die GBW Wien bietet kritischen und politisch engagierten Menschen einen Denkraum, um die eigene politische Praxis zu reflektieren und grüne Alternativen hin zu einer solidarischen und demokratischen Gesellschaft zu entwerfen. Im Zentrum unseres Bemühens „Eine andere Welt denken“ steht die Verbindung von Ökologie und Sozialem, von Verteilungsfrage und der Nachhaltigkeit unseres Lebensstils. Wir wollen Brücken bauen von den Grünen zu sozialen Bewegungen und engagierten Einzelpersonen, um Kreativität und Neugier für ökologische und soziale Alternativen zu fördern.



eine andere welt denken!

Nicht alles lässt sich allerdings vorhersehen, nicht alle Ort- und Termindetails konnten bis Redaktionsschluss geklärt werden, und einzelne Veranstaltungs-ideen und Programmpunkte ergeben sich auch erst kurzfristig. Wir bitten um diesbezügliche Nachsicht und laden euch herzlich ein, unsere Website regelmäßig

zu besuchen und Gebrauch von dem dort möglichen Abonnement unseres Newsletters zu machen, um am Laufenden zu sein. Und wir freuen uns bereits darauf, euch bei der einen oder anderen Veranstaltung der Grünen Bildungswerkstatt Wien zu sehen!

Euer Team der GBW Wien

Bezirksgruppentag 2008	5
werkstattgespräche	
Pro-europäisch und EU-kritisch.	
Erkundungen für eine emanzipatorische Politik	6
Ein anderes Europa ist notwendig	7
Reichtumsbiographien und Armutslagen	8
Gedenkjahr '38: ÖH-Studienreise und Gedenkdienst	9
workshops und lehrgänge	
Grüne Grundwerte	10
Grüne Perspektiven für Europa	11
Politische Theorie und Geschichte der Grünen	12
Gramsci, Freire and Critical Education	14
Bildungsreihe mit der Initiative Grüner SeniorInnen (IGS)	15
Open Source praktisch	16
angebote für (bezirks)gruppen	
Schreibwerkstatt für politisch Engagierte	17
Redaktionsteam der GBW Wien	18
Vom Ich zum Wir	19
Grünalternative Wirtschaftspolitik im Bezirk	20
Österreichische Parteien: die SPÖ	21
kooperationen	
Talaash Diskussionsrunden	22
Wachstum – Entwicklung – Umwelt.	
Vierte Österreichische Entwicklungstagung 2008	23
generalversammlung	
Generalversammlung 2009	24
vorankündigungen	
Politökonomischer Dialog	25
Recht und Institutionen in Österreich und Europa	26
Grünalternative Stadtentwicklung	27
Österreichische Parteien: die ÖVP	28
Reichtum gerecht verteilen: Was tun?	29
infoteil	
Mit-denken	30
Kalendarium	31
Impressum	32



Mario Becksteiner

Politikwissenschaftler mit Schwerpunkt Gewerkschaftsforschung, Hegemonie-theorien und internationale politische Ökonomie. Mitorganisation von „Enlazando Alternativas 2“ und Mitbegründer der Zeitschrift „Perspektiven“. Teilnahme und Mitarbeit in diversen zivilgesellschaftlichen Zusammenhängen wie ESF, ASF und studentischen Bewegungen.

Edith Dellemann

Diplomdolmetscherin und Sprachentrainerin, selbständig. Mitorganisatorin von „Enlazando Alternativas 2“ und Mitbegründerin des Nachfolgevereins „Gemeinsam für Lateinamerika“. Gerne auch noch immer Grüne Aktivistin, seit 1985.

Susanne Frühwirth

Trainerin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision. Von 1995 bis 2000 Klubobfrau der Grünen in Hietzing.

Christian Harant

Organisationsberater, Mediziner und Designer mit Schwerpunkt Ausstellungs- und Raumgestaltung, Corporate Design/Identity. Christian Harant ist Gründer von „real emotions design“ und selbständig.

Rosa Nentwich-Bouchal

Studentin an der WU Wien, von Juni 2005 bis Mai 2006 Vorsitzende der österreichischen HochschülerInnenschaft (ÖH), davor Referentin für Bildungspolitik der ÖH, davor und bis heute immer noch gerne Aktivistin der grünen und alternativen StudentInnen.

Silvia Nossek

Beraterin für Organisationsentwicklung und geschäftsführende Gesellschafterin von MIKADO Organisationsberatung. Von 1991 bis 1998 Klubobfrau der Grünen in Wien-Währing. Mitglied der Landeskonferenz der Wiener Grünen.

Andreas Novy (Obmann)

Ao. Universitätsprofessor am Institut für Regional- und Umweltwirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien. Wissenschaftlicher Leiter des Paulo Freire Zentrums. Von 1987 bis 2005 Bezirksrat in Wien-Währing. Mitglied der Landeskonferenz der Wiener Grünen.

Bezirksgruppentag 2008

termin **Samstag, 25. Oktober 2008, 10:00 - 17:00 Uhr**
ort **VHS Favoriten, Arthaberplatz 18, 1100 Wien**
zielgruppe **MandatarInnen, FunktionärInnen und AktivistInnen aller 23 Bezirkegruppen**



Beim ersten Bezirksgruppentag vor einem Jahr entstand der Wunsch einer Fortsetzung – und diesen Wunsch greifen wir gerne auf. Einen Tag Zeit für 23 Bezirkegruppen, um sich auszutauschen und zu erfahren, was in anderen Bezirken passiert, um voneinander und miteinander zu lernen und um sich zu vernetzen. Bezirksgruppen sind gefordert: Standeln für Wahlkämpfe, ein offenes Ohr für AnrainerInnen, Kommissionen und Sitzungen, Unterstützung von Bürgerinitiativen, Gremialarbeit in der Lindengasse. Wie ist all das unter einen Hut zu bringen? Was bleibt auf der Strecke? Wie machen das KollegInnen in anderen Bezirken?

Anmeldung (bis spätestens 4. Oktober): info@gbw-wien.at

Jede teilnehmende Bezirksgruppe sollte mit mindestens 3 Personen vertreten sein. Anmeldung der Bezirksgruppe bitte mit der voraussichtlichen Anzahl an TeilnehmerInnen.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Grünen Alternative Wien statt.

**Pro-europäisch und EU-kritisch.
Erkundungen für eine emanzipatorische Politik**

termin Montag, 13. Oktober 2008, 18:30 Uhr
ort Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien



Nach dem Nein Irlands zum EU-Reformvertrag reichte die Stimmungslage von euphorischer Freude bis zu resignativer Ernüchterung. Doch wer jubelte hier aus welchen Gründen und wer fürchtete um das „europäische Projekt“? Die ins Feld geführten Gründe für die Ablehnung waren ebenso widersprüchlich wie die Gründe für die Zustimmung. Daraus ergibt sich der dringende Bedarf, das Spannungsverhältnis zwischen EU-Kritik, Nationalismus und pro-europäischer Haltung zu klären.

Der Diskussionsabend will sich der Herausforderung stellen, Leitlinien für eine Politik zu diskutieren, die sich klar vom nationalistischen Konzept des „Europa der Vaterländer“ abgrenzt, ohne zugleich ein „Europa der Konzerne“ zu befürworten. Was kann etwa der zunehmenden Vernetzung der Rechtsextremen auf europäischer Ebene, der Renaissance einer Nationalstaatsfixiertheit und der Beschwörung des Islam als neuerliche Bedrohung für das „Abendland“ entgegen gesetzt werden? Wie lässt sich in dieser konkreten historischen Phase eine emanzipatorische Politik formulieren, die sich als EU-kritisch und pro-europäisch versteht?

Referent:

Heribert Schiedel (Mitarbeiter des Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstands)

Eine Veranstaltung der GBW Wien in Kooperation mit Context XXI.

Ein anderes Europa ist notwendig

termin Montag, 17. November 2008, 18:30 Uhr
ort Neues Institutsgebäude, Universität Wien,
Universitätsstraße 7, 1010 Wien



Podiumsdiskussion: Gewerkschaftliche Kämpfe für ein soziales Europa

Viele Europäer und Europäerinnen wünschen sich, dass die neoliberale Integrationsweise in Europa durch eine soziale ersetzt wird. Die politischen Eliten Europas jedoch sind offensichtlich nicht willens und nicht fähig, eine Strategie für diesen Wechsel zu entwickeln. Die Debatte zeigt, dass eine konsequente gesellschaftliche und soziale Auseinandersetzung notwendig ist, um eine Kehrtwende zu erreichen.

Gewerkschaften als Vertreterinnen von Millionen lohnabhängiger Menschen in Europa werden dabei eine zentrale Rolle spielen. Doch im Gegensatz zu transnational operierenden Kapitalfraktionen haben ArbeitnehmerInnenvertretungen Probleme, ihre Kämpfe europaweit zu koordinieren.

In dieser Veranstaltung wollen wir drei Fragen behandeln:

- 1) Was braucht es für eine kampffähige europäische Gewerkschaftsbewegung?
- 2) Mit welchen Strategien können Gewerkschaften auf die neoliberale Offensive antworten?
- 3) An welchen positiven Erfahrungen (Kampagnen, transnationale Vernetzungs-, Organisations- und Kampfformen) kann angeknüpft werden?

ReferentInnen:

Bernd Röttger (Politikwissenschaftler, Braunschweig)

Sandra Stern (politische Aktivistin, forscht zu gewerkschaftliche Strategien in den USA und in Österreich)

Andreas Bieler (Professor für Politische Ökonomie, Universität Nottingham)

Ein/e VertreterIn von IG Metall (angefragt)

Reichtumsbiographien und Armutslagen

termin **Dienstag, 18. November 2008, 18:30 Uhr**
ort **GBW Wien Seminarraum, Neubaugasse 8,
1070 Wien**



Anhand von ausgewählten Reichtumsbiographien und typologisierten Armutslagen wird das Problem „Umverteilung“ thematisiert. Dabei geht es einerseits um die Zusammenhänge von Armut und Reichtum in Österreich, andererseits um das Hinterfragen von Vorurteilen und Mythen. Ist wirklich jeder „seines Glückes Schmied“, wie uns das eine konservative Politik weismachen will?

Von dieser Analyse ausgehend werden wir politische Strategien und Handlungsoptionen für eine Politik der Umverteilung diskutieren.

ReferentInnen:

David Ellensohn (Stadtrat der Grünen Alternative Wien)

Veronika Litschel (Projektleitung „Umverteilung“, Grüne Alternative Wien)

Anmeldung: info@gbw-wien.at

Gedenkjahr '38: ÖH-Studienreise und Gedenkdienst

termin **Donnerstag, 2. Oktober 2008, 19:00 Uhr**
ort **GBW Wien Seminarraum, Neubaugasse 8,
1070 Wien**



Über zwei besondere Projekte soll an diesem Abend berichtet und diskutiert werden: Erstens über die Tätigkeit des Vereins Gedenkdienst und zweitens über den Besuch in Auschwitz, den die ÖH jedes Jahr organisiert. Dass beiden Projekten gerade in einem Gedenkjahr besondere Aufmerksamkeit zukommt, liegt auf der Hand.

Der Verein Gedenkdienst entsendet junge ÖsterreicherInnen in Orte und Einrichtungen, die in einem besonderen Bezug zu den Gräueln der NS-Herrschaft stehen. Somit bietet der Verein österreichischen Jugendlichen eine Möglichkeit, sich mit den Ursachen und Folgen des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen auseinander zu setzen. Ziel der ÖH-Studienfahrt nach Krakau und Auschwitz ist es, den TeilnehmerInnen eine möglichst umfassende Darstellung mitteleuropäischer und jüdischer Kulturgeschichte näher zu bringen, Fragen rund um Nationalsozialismus, Totalitarismus und Erinnerung zu thematisieren und Gedankenanstoß für eine weitere Beschäftigung mit diesen Themen zu liefern. TeilnehmerInnen beider von der GBW Wien unterstützten Projekte werden über ihre Erfahrungen berichten.

ReferentInnen:

Thomas Schautzer (Gedenkdienst, Zivilersatzdienst im Anne Frank Haus in Amsterdam)

TeilnehmerInnen der ÖH-Studienfahrt

Grüne Grundwerte

termin **jeweils 17:00 - 21:00 Uhr**
ort **Lokale Grüner Bezirksgruppen**



Die meisten Grünen haben schon davon gehört und sind auch durchaus gewillt, ihre politische Arbeit nach den Grünen Grundwerten auszurichten. Alle sechs aufzuzählen fällt aber schon schwer. Ganz schwierig wird es, wenn sich eine Gruppe darauf einigen soll, was denn unter **basisdemokratisch, feministisch, selbstbestimmt, ökologisch, gewaltfrei, solidarisch** tatsächlich zu verstehen ist. Oder wenn es darum geht herauszufinden, in welchem Verhältnis diese zueinander stehen.

Gemeinsam mit WissenschaftlerInnen und Grünen MandatarInnen sind engagierte grüne und alternative MitdenkerInnen eingeladen, sich dieser herausfordernden Aufgabe zu stellen. Je nach Lust und Laune können einzelne Veranstaltungen oder die ganze Reihe besucht werden.

- 11. Oktober 2008: Grundwert „gewaltfrei“
Lokal der BG 4, Favoritenstraße 22
- 14. November 2008: Grundwert „feministisch“
Lokal der BG 2, Wohlmutstrasse 14-16
- 23. Jänner 2009: Grundwert „solidarisch“
Lokal der BG 3, Ungargasse 45
- 13. Februar 2009: Grundwert „basisdemokratisch“
Lokal der BG 10, Pernerstorfergasse 42/2
- 13. März 2009: Grundwert „ökologisch“
Lokal der BG 21, Brünner Straße 26-32
- 3. April 2009: Grundwert „selbstbestimmt“
GBW Wien Seminarraum

Anmeldung: info@gbw-wien.at

Eine Veranstaltung der GBW Wien in Kooperation mit GBW NÖ, Grünen Bezirksgruppen in Wien und der Grünen Alternative Wien

Grüne Perspektiven für Europa

termin **Dienstag, 18. Nov. 2008, 11:00 - 13:00 Uhr**
ort **GBW Wien Seminarraum, Neubaugasse 8,
1070 Wien**



Workshop: Grüne Perspektiven europäischer Gewerkschaftspolitik

Grüne und Gewerkschaften sind in der österreichischen politischen Landschaft nicht unbedingt siamesische Zwillinge. Doch in beiden Gruppen gibt es Vorbehalte gegenüber der europäischen Integration. Beide verweigern sich der nationalistischen Forderung nach einem Austritt aus der EU, doch die Kritik an dem derzeitigen neoliberalen Kurs der EU ist unüberhörbar.

Die Forderung nach einem sozialen Europa ist eine Forderung, der es durch politische Auseinandersetzungen Nachdruck zu verleihen gilt. Dabei spielen sowohl die Ebene der EU, die nationalstaatliche Ebene, die Ebene regionaler Politik als auch Arbeitskämpfe eine gewichtige Rolle.

Wie können die Grünen im Verband mit den Gewerkschaften auf all diesen Ebenen der Forderung nach einer ökologischen und solidarischen Alternative in Europa Gehör verschaffen? Wie ist es möglich, eine breitere Koalition gesellschaftlicher Kräfte zu schmieden, die den neoliberalen Konsens in der EU bricht?

ReferentInnen:

Andreas Bieler (Professor für Politische Ökonomie, Universität Nottingham)

Bernd Röttger (Politikwissenschaftler, Braunschweig)

Anmeldung: info@gbw-wien.at

Politische Theorie und Geschichte der Grünen

termin	jeweils Freitag 17:00 - 20:30 Uhr, Samstag 09:00 - 17:00 Uhr
ort	Großer Saal, Grünes Haus, Lindengasse 40, 1070 Wien
zielgruppe	alle Wiener Grünen und Grüninteressierte



Wie verorten sich die Grünen im ideologischen Spektrum? Sind sie bürgerlich und alternativ, links und liberal? Welche Ideologien sind vereinbar, welche Konflikte gibt es? Was stand am Anfang der Grünen Bewegung und wofür stand sie? Wo stehen die Grünen und insbesondere die Wiener Grünen heute? Was heißt es, ein Modell für eine soziale und ökologische Alternative zu sein?

Das „Grüne Projekt“ wird von den Menschen geformt, die sich dafür engagieren. Der Lehrgang „Politische Theorie und Geschichte der Grünen“ bietet Wiener Grünen – Erfahrenen und Neuen, MandatarInnen und AktivistInnen – die Möglichkeit der persönlichen politischen Verortung und der Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Zukunft der Grünen.

Modul 1: Was ist Grün?

17./18. Oktober 2008

Die Grünen haben sich in Österreich als dritte/vierte neue politische Kraft etabliert. Doch was ist „grün“? Und was erst „grün alternativ“?

Referent:

Siegfried Mattl (Ludwig-Boltzmann-Institut für Geschichte und Gesellschaft) – angefragt

Modul 2: Von der Bewegung zur Partei

7./8. November 2008

Hervorgegangen aus dem Zusammenschluss verschiedener Grüner und Alternativer Listen, schaffte die Grüne Alternative 1986 den Einzug ins Parlament. Die konfliktreichen Geburtswehen prägen die Grünen bis heute.

Gäste:

Franz Floss (ehem. Bundesgeschäftsführer der Grünen) – angefragt
Christa Nickels (Gründungsmitglied der Deutschen Grünen in Nordrhein-Westfalen, ehem. Staatssekretärin im BM für Gesundheit) – angefragt

Modul 3: Politik braucht Utopie – Grüne Politik braucht Grüne Utopie

21./22. November 2008

Damit es nicht so bleibt, wie es ist – von Atomstrom bis Waldsterben – mischten sich Grüne und Alternative in den 1980er Jahren in die Politik ein. Weil eine andere Welt möglich ist, suchen sie heute nach Alternativen zu Klimawandel und sozialer Polarisierung.

Leitung des Lehrgangs: Kurt Mayer und Silvia Nossek

Anmeldung und Information: raphaela.njie@gruene.at

Dieser Lehrgang findet im Rahmen der Grünen Weiterbildung statt, ein Gemeinschaftsprojekt der Grünen Alternative Wien und der GBW Wien.

Die Module sind als zusammenhängender Lehrgang zu verstehen, Anwesenheit bei allen drei Modulen ist wünschenswert. Da die TeilnehmerInnenzahl mit 25 beschränkt ist, erhalten jene den Vorzug, die an allen Modulen teilnehmen können. Die Auswahl erfolgt darüber hinaus nach Gender-Kriterien, ebenso wird eine vielfältige Vertretung von unterschiedlichen Teilen der Partei angestrebt.

Gramsci, Freire and Critical Education

termin **Freitag, 5. Dez. 2008, 17:00 - 20:30 Uhr**
Samstag, 6. Dez. 2008, 10:00 - 16:00 Uhr

ort **GBW Wien Seminarraum, Neubaugasse 8,
1070 Wien**

zielgruppe **Achtung: Workshop in englischer Sprache**

Bildung ist immer politisch, weil verschiedene Interessen unterschiedliche Arten von Bildung fordern, fördern und verhindern. Heute ist die Diskussion oftmals im Sinne neoliberaler Ökonomisierung auf ein Kosten-Nutzen-Kalkül reduziert: Wie viel darf Bildung kosten? Wer erhält welche Bildung? Und wie ist Bildung ökonomisch nutzbar?

Bildung ist jedoch ein Prozess der Selbst- und Weltveränderung. Sie ist kritisch, weil das Bestehende nicht ewig Bestand hat. Für Antonio Gramsci, Mitbegründer der italienischen Kommunistischen Partei, ist Bildung ein politischer und potentiell ermächtigender Prozess. Auch der brasilianische Befreiungspädagoge Paulo Freire entwickelte ein Bildungskonzept, in dessen Mittelpunkt die Emanzipation und politische Beteiligung aller Menschen stand.

Im Rahmen des Workshops wird gemeinsam diskutiert und reflektiert, was wir aus den Stärken, aber auch den Defiziten der Bildungsstrategien von Gramsci und Freire lernen können, welche Lehren wir aus ihren Erfahrungen für unsere politische Praxis ziehen und welche Bedeutung sie für grüne und alternative Bildungspolitik haben können.

Referenten:

Peter Mayo (Bildungswissenschaftler, Universität Malta)

Carmel Borg (Bildungswissenschaftler, Universität Malta)

Anmeldung und Information: info@gbw-wien.at

Bildungsreihe mit der Initiative Grüner SeniorInnen (IGS)

termin: jeweils Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr

ort: GBW Wien Seminarraum, Neubaugasse 8,
1070 Wien



Modul 7: Voneinander lernen. Wie können SeniorInnen ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergeben?

18. September 2008

SeniorInnen haben im Laufe ihres Lebens viele und unterschiedliche Erfahrungen gesammelt und geben diese gerne an interessierte Menschen weiter. Junge Menschen machen gerne eigene Erfahrungen und vergleichen sie mit jenen der älteren Generation, falls sie Gelegenheit dazu haben. Gemeinsam mit der grünalternativen Jugend (GAJ) versuchen wir in einem Workshop herauszufinden, wie dieser Gedankenaustausch zustande kommen und funktionieren kann.

Modul 8: Rückschau und Ausblick

16. Oktober 2008

Bei diesem Modul werfen wir kritische und retrospektive Blicke auf die Bildungsreihe 2008 und überlegen, welche Themen wir für das kommende Jahr auswählen könnten, welche ReferentInnen angefragt werden sollen und ob wir neue Formen der Seminargestaltung ausprobieren wollen.

Anmeldung: susanna.kragora@gruene.at

Open Source praktisch

termin	nach Vereinbarung
ort	GBW Wien Seminarraum, Neubaugasse 8, 1070 Wien
teilnahmebetrag	20 Euro



Die Open Source-Bewegung verwirklicht in der Software-Entwicklung, was in der Wirtschaft allgemein Utopie ist: Zusammenarbeit statt Konkurrenz! Um dieses Prinzip auch praktisch zu fördern, bieten wir Kurse für den Umgang mit Open Source-Programmen an.

Open Office:

Einführung (3-stündige Übung) in die klassische Open Source-Alternative zu MS Office.

Leitung: Ludwig Roeder (Systemadministrator und Trainer für Open Source-Programme)

Die Workshops finden ab 5 TeilnehmerInnen statt. PC bzw. Laptop mit vorinstallierten Programmen stellt die GBW Wien zur Verfügung.

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

Schreibwerkstatt für politisch Engagierte

termin nach Vereinbarung
zielgruppe Grüne und Grüninteressierte



Wie kann das eigene politische Anliegen öffentlich werden? Und wie kann dieses Anliegen in Worte gefasst, anderen nachdrücklich und überzeugend zugänglich gemacht werden? Aufgabe der Schreibwerkstatt ist es, praktische Antworten auf diese Fragen zu formulieren. Die Schreibwerkstatt richtet sich an alle, die für Bezirksgruppenzeitungen schreiben oder schreiben wollen.

Ausgehend vom persönlichen Erleben bietet die Schreibwerkstatt einen Rahmen, politische Anliegen auf journalistische Weise zu bearbeiten und eine schriftliche Reflexion politischer Prozesse zu ermöglichen. Dabei geht es einerseits darum, Form und Inhalt aufeinander abzustimmen, und andererseits um die Fähigkeit, die LeserInnen anzusprechen, sei es durch Bilder oder geschickt gewählte Zwischentitel. Gemeinsam werden sprachliche Mittel zur Veranschaulichung des Inhalts erprobt: Durch Bilder, Vergleiche, Metaphern, durch das Herausarbeiten von Widersprüchlichem und durch das Wenden von Fragen gewinnt das Geschriebene an Qualität. Jede/r TeilnehmerIn kann im aktiven Tun den eigenen Ausdrucksstil entwickeln.

Information und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

Redaktionsteam der GBW Wien

zielgruppe **Bezirksgruppen und Teilorganisationen**



Das Redaktionsteam der GBW Wien versteht sich als Dokumentationsangebot für Veranstaltungen, die von Bezirksgruppen oder Teilorganisationen organisiert werden. Das Redaktionsteam bietet die Möglichkeit, Veranstaltungen schnell und unkompliziert zu dokumentieren.

Diese journalistische Serviceleistung funktioniert folgendermaßen: Bei Interesse und Bedarf rechtzeitig mit dem Redaktionsteam Kontakt aufnehmen (Kontaktadresse siehe unten). Danach erfolgt gemeinsam eine kurze Abklärung von Form und Inhalt der Veranstaltung. Spätestens eine Woche nach der Veranstaltung ist der Artikel fertig gestellt. Der Artikel wird auf der Website der GBW Wien veröffentlicht und steht der Bezirksgruppe/Teilorganisation im Sinne des Copyleft zur Vervielfältigung und weiteren Verwendung zur Verfügung.

Information und Anfragen: raphael.daum@gbw-wien.at

Vom Ich zum Wir

termin nach Vereinbarung
zielgruppe Bezirksgruppen und Teilorganisationen



Wie wird aus politisch engagierten Individuen eine Gruppe, die gemeinsam Politik macht? Warum ist die Entscheidung für ein Engagement bei den Grünen gefallen? Wo gibt es Gemeinsames und wo gibt es Unterschiedliches in der Gruppe? Und wo liegen die Ansatzpunkte für gemeinsames politisches Handeln in der Alltagsarbeit im Bezirk?

Der 3-stündige Workshop versucht individuelle Selbstentfaltung und kollektives Handeln in politischen Prozessen zu organisieren.

Leitung: Oswald Kuppelwieser

Anmeldung und Terminvereinbarung:
info@gbw-wien.at (max. 25 TeilnehmerInnen)

Grünalternative Wirtschaftspolitik im Bezirk

termin nach Vereinbarung
zielgruppe Bezirksgruppen und Teilorganisationen



Wirtschaft ist Teil des Lebens. Arbeiten und Konsumieren sind zentrale Elemente des Lebens. Geld ist unentbehrlich für die Befriedigung vieler Bedürfnisse in unserer Gesellschaft. Deshalb ist Wirtschaftspolitik ein wichtiger Teil der Politik. Dies mag allgemein unbestritten sein. Grünalternative Bezirkspolitik beschäftigt sich aber in der Regel mit anderen Themenfeldern, allen voran dem Verkehr.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, in den Bezirken das Bewusstsein für die Bedeutung von Wirtschaftspolitik zu schärfen und die Diskussion über die wirtschaftspolitischen Positionen der Grünen Alternative Wien zu vertiefen. Grünalternative Bezirksgruppen sollen in einem gemeinsamen Lernprozess befähigt werden, wirtschaftspolitisch aktiv zu werden.

Leitung: Kurt Mayer und Andreas Novy

Anmeldung und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at (max. 25 TeilnehmerInnen)

Dieser Workshop findet in Kooperation mit der Grünen Alternative Wien statt.

Österreichische Parteien: die SPÖ

termin nach Vereinbarung
zielgruppe Bezirksgruppen und Teilorganisationen



Wer politisch tätig ist, ist gut beraten, sich mit dem jeweiligen Umfeld auseinander zu setzen. In Wien ist die Sozialdemokratie die bestimmende politische Kraft, manchmal Verbündete bei der Suche nach sozialen und ökologischen Alternativen, manchmal mächtige Bewahrerin des Bestehenden.

Woher kommt diese Partei? Wie hat diese Partei Österreich und Wien geprägt? Wie prägt die Geschichte dieser Partei auch heute noch ihr politisches Handeln? Und was ist auch heute noch faszinierend an sozialdemokratischen Ide-

alen? Antworten auf diese Fragen werden unter folgenden Überschriften gesucht:

Geschichte der SPÖ **Das Rote Wien** **Austromarxismus**

Variante 1: 3-stündige Veranstaltung

Variante 2: Veranstaltungsreihe mit 3 Stunden je Thema

Leitung: Reinhard Pirker (Ökonom, Wirtschaftsuniversität Wien)

Anmeldung und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

Talaash Diskussionsrunden

- termin monatlich, siehe unten
ort GBW Wien Seminarraum, Neubaugasse 8,
1070 Wien
zielgruppe Menschen mit Interesse an Südasien und an
kritischen Diskussionen



Talaash ist eine Plattform für engagierte Menschen, die sich kritisch mit der Region Südasien auseinandersetzen wollen. Sie bietet Raum für Diskussion und die Möglichkeit zum Austausch von Ideen, Meinungen und Erfahrungen. Durch den wissenschaftlichen und künstlerischen Schwerpunkt möchte Talaash zur Schaffung einer kritischen Öffentlichkeit beitragen und die Rolle von ambitionierten JungforscherInnen und jungen KünstlerInnen stärken.

Talaash veranstaltet ca. alle vier Wochen Diskussionsrunden zu sozialen, politischen, ökonomischen und kulturellen Thematiken, die sich regional auf eines oder mehrere Länder Südasiens konzentrieren. Den Anfang bildet jeweils ein Impulsreferat von JungforscherInnen, KünstlerInnen oder ExpertInnen; im Anschluss daran gibt es Raum für Diskussionen.

Wer an Diskussionsrunden als DiskutantIn oder ReferentIn teilnehmen möchte oder gute Ideen für Themen hat, möge sich bitte melden: talaash.org@gmail.com

Termine werden rechtzeitig auf www.gbw-wien.at und www.talaashorg.blogspot.com angekündigt.

Wachstum - Entwicklung - Umwelt. Vierte Österreichische Entwicklungstagung 2008

termin	14. bis 16. November 2008
ort	SOWI-Gebäude der Universität Innsbruck, Universitätsstraße 15, 6020 Innsbruck
teilnahmebeitrag	50 Euro 40 Euro für Studierende und Nicht- VerdienerInnen

Die Vierte Österreichische Entwicklungstagung widmet sich dem Thema „Wachstum – Umwelt – Entwicklung“. Sie dient der inhaltlichen Diskussion und will nachhaltige Impulse für die Arbeit der entwicklungspolitischen Organisationen setzen. Die Überwindung oder zumindest Reduzierung der Fragmentierung zwischen den zwei Milieus der Öko-Organisationen und der Entwicklungs-Organisationen ist ein wichtiges Ziel der Tagung.

Die Österreichischen Entwicklungstagungen verstehen sich als Raum für Reflexion, gegenseitigen Austausch und Diskussion. Was ist eigentlich mit der umweltpolitischen Diskussion seit dem Rio-Gipfel 1992 geschehen? Haben die Ökobewegung und die Entwicklungs-„Szene“ an politischem Profil verloren? Wachstum wird heute auch im alternativen Diskurs kaum mehr in Frage gestellt. Die Renaissance eines recht unreflektierten Wachstumsbegriffes zieht sich quer über das gesamte ideologische Spektrum.

Die Entwicklungstagung sucht einen Weg, die verschiedenen Felder von Entwicklung, und Umwelt zusammenzuführen. Ein integrierter Entwicklungsbegriff muss das Ziel der Armutsminderung mit Umweltschutz und einer verteilungsorientierten Wirtschaftspolitik verbinden. Reichtumskritik darf dabei ebenso wenig fehlen wie Wachstumskritik und eine Reflexion des gesellschaftlichen Naturverhältnisses.

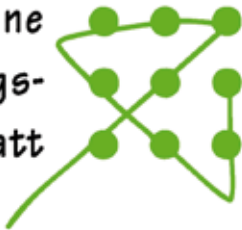
Weitere Informationen unter: www.entwicklungstagung.at

Eine Veranstaltung des Paulo Freire Zentrums Wien in Kooperation mit der GBW Wien und anderen Organisationen.

Generalversammlung 2009

termin **Dienstag, 20. Jänner 2009, 17:30 Uhr**
ort **Literaturhaus, Zieglergasse 26a , 1070 Wien**
zielgruppe **Mitglieder der GBW Wien und SympathisantInnen**

die grüne
bildungs-
werkstatt
wien



Die GBW Wien ist ein ehrenamtlich organisierter Verein, der einmal jährlich eine Generalversammlung einberuft. Auf dieser legt der Vorstand Rechenschaft über seine Arbeit ab und präsentiert die Pläne und das Budget für das kommende Jahr. 2009 wird auf der Generalversammlung außerdem ein neuer Vorstand für die Jahre 2009/2010 gewählt.

Stimmberechtigt sind alle GBW Wien Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag bezahlt haben. Wie werde ich Mitglied der GBW Wien? Siehe dazu S. 30.

Politökonomischer Dialog

termin 5. Lehrgang im Frühjahr 2009
zielgruppe Grüne und Grüninteressierte



Der „Politökonomische Dialog“ beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Politik und Ökonomie. Der Lehrgang will ökologisch und sozial engagierten Menschen die Angst vor „der Wirtschaft“ nehmen und Mut machen, sich auch in Wirtschaftspolitik einzumischen. Eine politökonomische Herangehensweise an gesellschaftliche und wirtschaftliche Fragestellungen wird erarbeitet und geübt. So wird eine integrative Sicht auf Markt und Staat, nationale und internationale Entwicklungen, Akteure und Strukturen möglich – eine wichtige Voraussetzung für politische Handlungsfähigkeit.

Der „Politökonomische Dialog“ geht vom Erfahrungswissen der Teilnehmenden aus – es werden keine politökonomischen Kenntnisse vorausgesetzt. Der gemeinsame Lernprozess ermutigt, Alternativen zu denken und im eigenen politischen Handlungsfeld in ersten konkreten Schritten umzusetzen.

Anmeldung und Information: info@gbw-wien.at

Termin und Ort werden unter www.gbw-wien.at bekannt gegeben.

Dieser Lehrgang findet in Kooperation mit der Grünen Alternative Wien und der GBW statt.

Die Module sind als zusammenhängender Lehrgang zu sehen, Anwesenheit bei allen drei Modulen ist wünschenswert. Da die TeilnehmerInnenzahl beschränkt ist, erhalten jene den Vorzug, die an allen Modulen teilnehmen können.

Recht und Institutionen in Österreich und Europa

termin 2. Lehrgang im Frühjahr 2009
zielgruppe alle Wiener Grünen und Grüninteressierte



Dieser Lehrgang vermittelt Wissen über Regeln und Institutionen auf den verschiedenen politischen Ebenen und lotet politische Spielräume und Anknüpfungspunkte für grünalternative Politik aus. Die drei Module widmen sich unterschiedlichen räumlichen Ebenen für politisches Handeln (Bezirk/Stadt, Nationalstaat und EU/ Welt). Es werden die wichtigsten Institutionen, Gesetze und Zusammenhänge vorgestellt und anhand jeweils eines konkreten Themenfelds genauer diskutiert (Ausgliederung, Bundesvergabegesetz und europäische Verfassung). Wir werden den Blick für jene Regeln schärfen, die derzeit unser politisches System formen, sie

aus grünalternativer Sicht in Frage stellen, um schließlich Überlegungen für alternative Gestaltung anzustellen.

Anmeldung und Information: raphaela.njie@gruene.at

Dieser Lehrgang findet im Rahmen der Grünen Weiterbildung statt, ein Gemeinschaftsprojekt der Grünen Alternative Wien und der GBW Wien.

Die Module sind als zusammenhängender Lehrgang zu sehen, Anwesenheit bei allen drei Modulen ist wünschenswert. Da die TeilnehmerInnenzahl mit 25 beschränkt ist, erhalten jene den Vorzug, die an allen Modulen teilnehmen können. Die Auswahl erfolgt darüber hinaus nach Gender-Kriterien, ebenso wird eine vielfältige Vertretung von unterschiedlichen Teilen der Partei angestrebt.

Grünalternative Stadtentwicklung

termin **Frühjahr 2009**
zielgruppe **Grüne und Grüninteressierte**



Im Lehrgang werden urbane Trends in den Bereichen Planung, Wirtschaft, Umwelt und Integration analysiert und die real ablaufenden Entwicklungen den aus grüner Sicht erwünschten gegenüber gestellt. Daraus können konkrete Ideen für grünalternative Stadt- und Bezirkspolitik abgeleitet werden.

Die Themen werden durch Impulse von ExpertInnen aufbereitet, von Grünen PolitikerInnen kommentiert und gemeinsam diskutiert. Grundlegend ist dabei die Verbindung von neuen Inputs mit dem Erfahrungswissen der Teilnehmenden. Gefördert wird der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung zwischen den TeilnehmerInnen – aus Wien und anderen Bundesländern.

Anmeldung und Information: info@gbw-wien.at

Dieser Lehrgang findet in Kooperation mit der Grünen Alternative Wien und der GBW Bund statt.

Österreichische Parteien: die ÖVP

termin **Frühjahr 2009**
zielgruppe **Grüne und Grüninteressierte**



Die Volkspartei war im 20. Jahrhundert in Österreich eine der beiden Massenparteien. Was sind ihre ideologischen Wurzeln? Wie hat sie Österreich geprägt? Welche Bezüge zum grünen und alternativen Milieu gibt es und welche Abgrenzungen sind notwendig? Antworten auf diese Fragen werden im Studium dreier Epochen gesucht:

Die dunklen Wurzeln der ÖVP: Luegerscher Antisemitismus und Dollfusscher Austrofaschismus

Bis 1945 war das Verhältnis des „bürgerlichen Lagers“ zu Demokratie und Gleichheit mehr als skeptisch: Bürgermeister Lueger kommunalisierte zwar wichtige Teile der Wiener Infrastruktur, machte aber gleichzeitig den Antisemitismus salonfähig; Bundeskanzler Dollfuss radikalisierte den Kulturkampf gegen die Sozialdemokraten und zerstörte die Demokratie.

Das Christlich-Soziale der ÖVP: Eine bündisch und sozialpartnerschaftlich organisierte Volkspartei

Nach dem zweiten Weltkrieg teilten sich Volkspartei und Sozialdemokratie im Rahmen der Großen Koalition und der Sozialpartnerschaft die Macht. Die dunklen Wurzeln der Vorkriegszeit wurden zwar nie gekappt, doch akzeptierte die Volkspartei die neuen Regeln einer Konsensdemokratie.

Der neoliberale Schwenk der ÖVP: Die blau-schwarze Wende

Seit 1986 tendierte die ÖVP immer mehr dazu, den Nachkriegskonsens aufzukündigen. Mit der schwarz-blauen Wende wurden Elitismus, Ausgrenzung und die Bejahung von Ungleichheit zu offen vertretenen Ansichten und systematisch umgesetzt.

Reichtum gerecht verteilen: Was tun?

termin nach Vereinbarung
zielgruppe Bezirksgruppen und Teilorganisationen



Reichtum gerecht zu verteilen ist angesichts ständig steigender Nahrungsmittel- und Rohstoffpreise, der Abschaffung von Erbschafts- und Schenkungssteuer, der zunehmenden Kluft zwischen Reichen und Armen ein zentrales Thema grünalternativer Politik. Österreich ist reich, doch gleichzeitig sind immer mehr Menschen von sozialer Unsicherheit und prekären Beschäftigungsverhältnissen betroffen.

Was bedeutet das Kernanliegen der Wiener Grünen „Reichtum gerecht verteilen“ für die konkrete Arbeit der Bezirksgruppen und Teilorganisationen?

Wo gibt es Ungleichheit und wem nützt sie? Welche Formen von Ungleichheit gibt es? Wo gibt es Ansatzpunkte für Umverteilungspolitik auf lokaler Ebene? Wer sind Verbündete im Kampf für mehr Gleichheit? Wie können lokale und globale, nationale und europäische Ansatzpunkte in Verbindung gesetzt werden?

Der Workshop richtet sich an alle Interessierte, die Lust haben, sich intensiver mit diesem grünalternativen Schwerpunkt auseinander zu setzen und ihn mit Leben zu füllen. Gemeinsam werden anhand ausgewählter Bereiche der Kommunalpolitik Ideen für eine konkrete grünalternative Umverteilungspolitik entwickelt.

Anmeldung und Terminvereinbarung: info@gbw-wien.at

Die GBW Wien...

...bietet Lernräume, in denen Aktion und Reflexion gleichermaßen möglich sind. Wissen zu vermitteln und somit zu bilden, dient der persönlichen und gesellschaftlichen Befreiung. Politische Bildung hat darüber hinaus den Anspruch, in politische Arbeit für eine andere Welt zu münden.

Bilden bedeutet organisieren. Das Bilden von Menschen im Dialog geht Hand in Hand mit dem Bilden politischer Bewegungen. Politischen Parteien kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Die GBW Wien versteht sich als Teil einer pluralistischen linken Bewegung.

Wie werde ich Mitglied?

Ganz einfach: Auf der Seite www.gbw-wien.at/?Art_ID=147 findet sich ein Formular für den Antrag auf Mitgliedschaft. Dieses ausfüllen und an die GBW Wien schicken. Wir melden uns dann sofort.

Teilnahmebeiträge

Für einige der angebotenen Veranstaltungen wird ein Teilnahmebeitrag eingehoben. Dieser ist für StudentInnen und Menschen mit geringem Einkommen reduziert. Personen, die sich einen Teilnahmebeitrag nicht leisten können, werden gebeten, sich ans Büro der GBW Wien zu wenden. Wir werden uns um eine Lösung bemühen. Sofern nicht anders ausgewiesen, sind alle Veranstaltungen kostenlos.

Kinderbetreuung

Auf Anfrage bemüht sich das Büro der GBW Wien darum, für Veranstaltungen eine Kinderbetreuung zur Verfügung zu stellen. Bitte wende dich an das Büro der GBW Wien.

Newsletter

Noch nicht im Newsletter-Verteiler der GBW Wien? Der ungefähr alle zwei Wochen erscheinende Newsletter hält dich am Laufenden. Einfach anmelden, ein E-mail an info@gbw-wien.at genügt.

kalendarium

datum	veranstaltung	seite
18.09.08	IGS-Bildungsreihe Modul 7: Voneinander lernen	15
02.10.08	Gedenkjahr '38: ÖH-Studienreise und Gedenkdienst	9
11.10.08	Grüne Grundwerte Modul 1: Grundwert „gewaltfrei“	10
13.10.08	Pro-europäisch und EU-kritisch	6
16.10.08	IGS-Bildungsreihe Modul 8: Rückschau und Ausblick	15
17./18.10.08	Politische Theorie und Geschichte Modul 1: Was ist Grün?	12
25.10.08	Bezirksgruppentag 2008	5
07./08.11.08	Politische Theorie und Geschichte Modul 2: Von der Bewegung zur Partei	12
14.11.08	Grüne Grundwerte Modul 2: Grundwert „feministisch“	10
14.-16.11.08	Wachstum – Entwicklung – Umwelt. Vierte Österreichische Entwicklungstagung 2008	23
17.11.08	Ein anderes Europa ist notwendig	7
18.11.08	Grüne Perspektiven für Europa	11
18.11.08	Reichtumsbiographien und Armutslagen	8
21./22.11.08	Politische Theorie und Geschichte Modul 3: Politik braucht Utopie	13
05./06.12.08	Gramsci, Freire and Critical Education	14
20.01.09	Generalversammlung 2009	24
23.01.09	Grüne Grundwerte Modul 3: Grundwert „solidarisch“	10
13.02.09	Grüne Grundwerte Modul 4: Grundwert „basisdemokratisch“	10
13.03.09	Grüne Grundwerte Modul 5: Grundwert „ökologisch“	10
03.04.09	Grüne Grundwerte Modul 6: Grundwert „selbstbestimmt“	10



Grüne Bildungswerkstatt Wien
Neubaugasse 8
1070 Wien

Tel: + 43/1/526 91 12

Fax: + 43/1/526 91 15

Anmeldungen zu den Veranstaltungen bitte möglichst via Email:

info@gbw-wien.at

**Weitere Informationen, Veranstaltungshinweise, Texte, Dokumentationen
und Literaturhinweise auf unserer Website:**

<http://www.gbw-wien.at>

Impressum

Medieninhaberin und Herausgeberin:
Grüne Bildungswerkstatt Wien (GBW Wien)
Neubaugasse 8
A-1070 Wien
Tel: + 43/1/526 91 12

Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer 05Z036304S
Benachrichtigungspostamt 1070 Wien

